



Herzlich Willkommen in Berchtesgaden - Königssee
zu den BAUHAUS FIBT Weltmeisterschaften Bob und Skeleton

presented by DKB

vom 17. bis 27. Februar 2011

Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) und das OK der BAUHAUS FIBT WM 2011 heißen alle Medienvertreter herzlich Willkommen und stehen gerne jederzeit für Ihre Fragen zur Verfügung!

Sie erreichen uns wie folgt:

Presseschefin Margit Dengler-Paar
WM-Pressebüro im Zielhaus der
Kunsteisbahn Königssee

Tel. 01 51/173 99 707

Tel. +49 (0)8652 / 97 72 79-24

Fax Pressebüro
E-Mail

Fax +49 (0)86 52 / 97 72 79-18
presse@bobwm.de

Bahnchef Kunsteisbahn Markus Aschauer

Tel. 0 86 52 / 977 27 90

Mobil 01 51/173 99 706

Fahrdienstleiter, Martin Hallweger

Tel. 01 70 / 407 94 31

Gesamtleitung Organisation, BSD

Tel. 0 86 52 / 9 58 80

Fax

Fax 0 86 52 / 95 88 22

E-Mail

info@bsd-portal.de

Offizielle Web-Sites

www.bobwm.de und www.skeletonwm.de
www.bsd-portal.de

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Region Berchtesgaden-Königssee!

Margit Dengler-Paar
Presseschefin

BAUHAUS

DKB Deutsche
Kreditbank AG





**Der WM-Countdown läuft!
FIBT-Weltmeisterschaft am Königssee wirft ihren Schatten voraus**

Königssee (bsd) Knapp vier Wochen vor Beginn der Bauhaus FIBT WM 2011 am bayerischen Königssee blicken die deutschen Kufencracks dem absoluten Saisonhöhepunkt mit wachsender Ungeduld entgegen.

„Alle deutschen Piloten die dort an den Start gehen haben eine Chance zu gewinnen oder eine Medaille zu holen“, sagt Bob-Cheftrainer Christoph Langen. Der Doppel-Olympiasieger hatte zu Beginn der Saison die Nachfolge von „Goldschmied“ Rainmund Bethge angetreten. Langen geht komplett neue Wege und setzt auf ein Teamgefüge. Bei der WM soll sich das mit Edelmetall auszahlen.

Deutschland hat im Bob mehrere „heiße Eisen im Feuer“

Langens Zuversicht ist nicht unbegründet. Die deutschen Bobfahrer haben eine bislang eindrucksvolle Saison abgeliefert. Allen voran Shootingstar Manuel Machata. Der für den SC Potsdam startende Weltcup-Neuling legte einen fulminanten Start in den nacholympischen Winter hin und feierte ausgerechnet auf der schwierigen Olympiabahn im kanadischen Whistler seinen ersten von mittlerweile drei Saisonsiegen.

Nach langer Verletzungspause meldete sich zuletzt ein weiterer deutscher Medaillenkandidat im Weltcup zurück. Thomas Florschütz (BRC Riesa), der wegen einer Bandscheiben-Operation die ersten vier Weltcups der Saison in Übersee verpasste, katapultierte sich mit Rang zwei bei seinem Vierer-Debüt in Igls in den engen Favoritenkreis. „Wir haben noch leichte Abstimmungsprobleme. Aber das kriegen wir bis zur WM in den Griff. Und dann greifen wir auch vorne an“, so der Olympia-Zweite. Der 32-jährige kennt das Gefühl, auf dem WM-Podium zu stehen. Bei den letzten Titelkämpfen 2008 in Altenberg und 2009 in Lake Placid fuhr Florschütz jeweils im kleinen Schlitten zu WM-Silber.

Den Anspruch auf eine Medaille meldet auch Lokalmatador Karl Angerer (WSV Königssee) an. Der Mannschaftsweltmeister von 2007 überzeugte in dieser Saison mit einem Zweierbob-Sieg im kanadischen Calgary und drei weiteren Podestplatzierungen. „Wenn man für Deutschland an den Start geht, gehört man immer zu den Medaillenanwärtern. Ich freue mich auf die Rennen am Königssee. Ich kenne die Bahn und konnte hier auch schon einen Weltcup gewinnen. Vielleicht reicht es für ganz nach vorne. Ich werde alles dafür tun“, so 31-Jährige.

BAUHAUS

DKB Deutsche
Kreditbank AG

adidas



Die Konkurrenz schläft nicht

Die internationale Konkurrenz hatte im Laufe des Winters häufig das Nachsehen, lauert aber beim Saisonhöhepunkt ihre Chance. Allen voran Europameister Beat Hefti, der einen komplett anderen Saisonanstieg als die Deutschen wählte. Der Schweizer-Schnellstarter ließ die Überseerennen aus und ging in der ersten Saisonhälfte lediglich im Europacup an den Start. Erst am vergangenen Wochenende feierte der 32-Jährige eine imposante Rückkehr in den Weltcup. Gleich bei seinem ersten Einsatz war Hefti, der erst 2006 den Wechsel vom Bremser zum Steuermann vollzogen hat, im kleinen Schlitten das Maß der Dinge und feierte den sechsten Zweierbob Weltcupsieg seiner Laufbahn.

Auch im großen Schlitten schießt ein internationales „Schwergewicht“ der Bobszene auf WM-Gold. Der US-Amerikaner Steven Holcomb peilt in Königssee seine Titelverteidigung in der Königsdisziplin an. Der Olympiasieger konnte in der laufenden Saison - wie Manuel Machata - schon zwei Vierer-Weltcups für sich entscheiden. Zum engeren Favoritenkreis im Vierer- und auch im Zweierbob zählt außerdem der Russe Alexandr Zubkov. Der 36-Jährige gewann in dieser Saison schon zwei Weltcups und hat insgesamt schon vier WM-Medaillen (2x Silber/2x Bronze) auf dem Konto hat. Auch der Italiener Simone Bertazzo, der Kanadier Lyndon Rush oder der Monegasse Patrice Savelle reisen mit Medaillenambitionen an den Königssee.

Sandra Kiriasis peilt 4. WM-Erfolg an

Bei den Damen führt der Weg zum Titel wohl nur über Rekord-Weltmeisterin Sandra Kiriasis (RSG Hochsauerland). Die dreifache Saisonsiegerin im Viessmann Weltcup peilt auf der modernisierten Berchtesgadener Kunsteisbahn WM-Titel Nummer vier an. Scharfe Konkurrenz für die Olympiasiegerin von 2006 kommt aus dem eigenen Lager: Europameisterin Cathleen Martini (SC Oberbärenburg) hat bei Weltmeisterschaften bereits vier Mal Edelmetall (2x Silber/2x Bronze) gewonnen und hofft am Königssee endlich auf den ganz großen Coup.

Die deutschen Pilotinnen haben sich einiges vorgenommen. Schließlich gingen die BSD-Mädels bei den letzten beiden Großereignissen, den Olympischen Spielen in Vancouver und den Weltmeisterschaften 2009 in Lake Placid, beinahe komplett leer aus. Allein WM- Bronze von Cathleen Martini ging aus den beiden Top-Events hervor. Und auch am Königssee scharft die Konkurrenz mit den Hufen.

Allen voran die kanadische Olympiasiegerin Kaillie Humphries, deren Landsfrau und Olympia-Zweite Helen Upperton sowie die US-amerikanische Vize-Weltmeisterin Shauna Rohbock haben mit Podestplatzierungen in der laufenden Weltcup-Saison schon auf sich aufmerksam gemacht.

Skeleton-Lokalmatadorin Anja Huber Top-Favoritin auf Gold

Bei den Skeletonis hat sich Lokalmatadorin Anja Huber (RC Berchtesgaden) mit eindrucksvollen Resultaten im Viessmann-Weltcup unweigerlich in die Favoritenrolle katapultiert. Die Weltmeisterin von 2008 siegte im kanadischen Calgary, im amerikanischen Park City und zuletzt im österreichischen Igls und stand bei allen fünf Weltcups des Winters auf dem Podium.

„Vor heimischen Fans und der Familie macht es besonders viel Spaß zu fahren. Ich werde mein Bestes geben und sehen, dass ich eine WM-Medaille zu Hause am Königssee schaffe“, so die Olympia-Dritte. Mit Marion Thees (BSR Rennsteig Oberhof) stellt der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) bei den Titelkämpfen am Königssee auch die Titelverteidigerin. Die 26-Jährige, die schon zwei Weltcup-Siege in diesem Winter verbuchen konnte, feierte mit dem Gewinn des Weltmeistertitels 2009 in Lake Placid ihren bislang größten sportlichen Erfolg.



Mit Podestplatzierungen in der laufenden Weltcup-Saison haben sich die beiden Kanadierinnen Mellisa Hollingsworth und Amy Gough sowie die Britin Shelley Rudman als Hauptkonkurrentinnen der deutschen Damen herauskristallisiert.

BSD Skeleton-Herren mit Außenseiterchancen

Die deutschen Skeleton-Herren gehen am Königssee wohl nur mit Außenseiterchancen an den Start. Zu schwankend waren die Leistungen der BSD-Cracks im bisherigen Saisonverlauf. Für den bislang einzigen Lichtblick im nacholympischen Winter hatte Sandro Stielicke (BSC Winterberg) vor dem Jahreswechsel im amerikanischen Park City gesorgt, als er nur hauchdünn am Sieg vorbei schrammte und mit Rang zwei für den bislang einzigen Podestplatz der BSD-Herren sorgte.

Top-Favorit auf WM-Gold ist der Lette Martin Dukurs. Der Weltcup-Gesamtsieger des Vorjahrs feierte in der laufenden Serie bereits zwei Saisonfolge und führt das Gesamtklassement erneut an.

Aber auch mit dem kanadischen Olympiasieger Jon Montgomery, der in diesem Winter den Weltcup-Auftakt in Whistler für sich entscheiden konnte, oder dem Briten Kristan Bromley, der 2008 in Altenberg zu WM-Gold gerast war, wird am Königssee zu rechnen sein. Nicht zu vergessen die beiden Russen Alexander Tretiakov und Sergei Chudinov, die in dieser Saison beide schon je ein Weltcuprennen gewinnen konnten.

Pressekontakt:

Margit Dengler-Paar
WM-Pressbüro
Kunsteisbahn Königssee
Tel. 08652/97727-20

presse@bobwm.de
www.bobwm.de
www.skeletonwm.de





Vorläufiger Zeitplan - Änderungen vorbehalten!

Montag, 14. bis Mittwoch, 16. Februar - Anreise und WM-Training

Donnerstag, 17.02.2011 - Training

18 Uhr » WM-Eröffnungsfeier auf dem Weihnachtsschützenplatz in Berchtesgaden

19:30 Uhr » Eröffnung WM-Ausstellung im Hotel Edelweiß

Freitag, 18.02.2011:

Ab 10:30 Uhr » 1. + 2. Lauf Damenbob

Samstag, 19.02.2011:

Ab 9:30 Uhr » 1. + 2. Lauf Zweierbob Herren

13:00 Uhr » 3. + 4. Lauf Damenbob

Sonntag, 20.02.2011:

Ab 10:30 Uhr » 3. + 4. Lauf Zweierbob Herren

14:30 Uhr » Team Wettbewerb

Dienstag, 22. und Mittwoch, 23. Februar WM-Training Viererbob und Skeleton

Donnerstag, 24.02.2011:

Ab 10:30 Uhr » 1. + 2. Lauf Skeleton Herren

Freitag, 25.02.2011:

Ab 9:00 Uhr » 3. + 4. Lauf Skeleton Herren

12.30 Uhr » 1. + 2. Lauf Skeleton Damen

19:30 Uhr » Presseabend im Berggasthof Grafelhöhe, Obersalzberg

Samstag, 26.02.2011:

Ab 11:50 Uhr » 1. + 2. Lauf Viererbob Herren

15:30 Uhr » 3. + 4. Lauf Skeleton Damen

Sonntag, 27.02.2011:

Ab 12:30 Uhr » 3. + 4. Lauf Viererbob Herren

Im Anschluss Siegerehrung an der Bahn

BAUHAUS

DKB Deutsche
Kreditbank AG





Neuer WM-Eiskanal am Königssee – weltmeisterlich & olympiatauglich

Die 1968/69 als erste Kunsteisbahn der Welt am Fuße des Watzmanns gebaute Strecke präsentiert sich zu den Welt-Titelkämpfen im Februar 2011 in neuer Optik und unter neuen Sicherheitsaspekten.

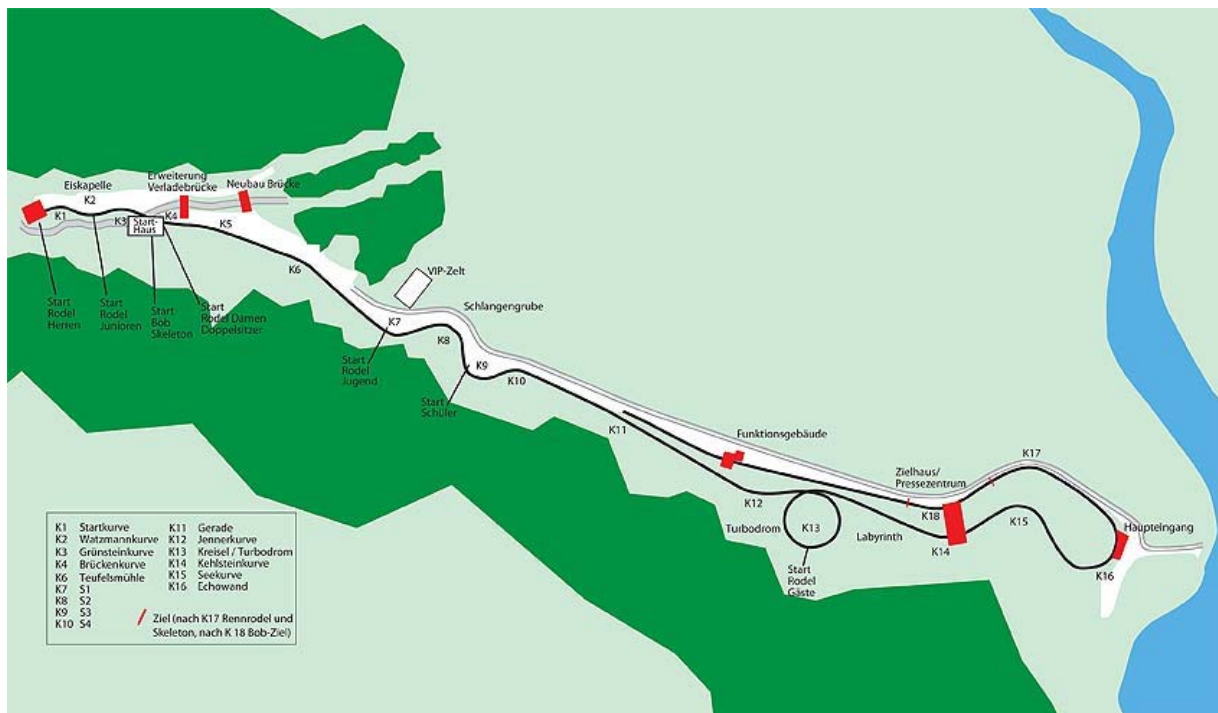
Bange Monate und Wochen haben die Verantwortlichen nach dem Beginn der Umbau- und Neubauarbeiten an der ersten Kunsteisbahn der Welt am Königssee hinter sich. Nachdem sich die Arbeiten immer wieder leicht verzögert haben, war es Olympiasieger Felix Loch am 23. Dezember 2010 vorbehalten, als Erster vom Juniorenstart den neuen Königsseer Eiskanal auf seinem Rennrodel zu testen.

Die bautechnischen Neuerungen wurden vor allem unter den neusten Sicherheitsaspekten, den wachsenden Medienanforderungen und den internationalen Reglements der Sportverbände vollzogen. Aber auch für die Sportfans wurden neue Zuschauertribünen, eine verbesserte Infrastruktur unter barrierefreien Gesichtspunkten und neue Videowände vorgesehen. Bauherr ist der Landkreis Berchtesgadener Land, mit Landrat Georg Grabner an der Spitze. Dem Politiker liegt vor allem die Sicherheit der Sportler am Herzen: „Auf Grund diverser Erfahrungen der letzten Jahre haben wir den Sicherheitsaspekt an die erste Stelle gesetzt. Königssee ist jetzt der erste Eiskanal der Welt, an dem es an allen Starts zusätzlich zur Ampelanlage auch Schranken gibt, die ausschließen sollen, dass sich zwei Schlitten gleichzeitig auf der Rennstrecke befinden. Der Zielauslauf, als Bremsstrecke, wurde verlängert und sicherer gemacht. So dass auch die großen Viererbobs im Notfall ohne zu bremsen zum Stehen kommen können“, erklärt Landrat Grabner. Außerdem wurde der gefährliche untere Bahnabschnitt, mit der berühmt-berüchtigten Echowandkurve, der Kurve mit der Nummer 16, entschärft.

Freilich kein einfaches Projekt, bei dem täglich bis zu 250 Bauarbeiter entlang der 1,3 Kilometer langen Betonröhre, die im Winter mittels Ammoniak als Kältemittel vereist wird, im Einsatz waren. Rund 30.000 Meter Kältemittelrohre mussten verlegt werden. Allein die Erneuerung der Ammoniakleitung kostete 1,5 Millionen Euro. 20.000 Meter Hybridkabel für die TV-Festverkabelung für Fernseh-Liveübertragungen wurden verlegt und eine Backup-Stromversorgung für den Notfall musste installiert werden.

Der Bundesanteil der Projektkosten liegt immerhin bei 75 Prozent der veranschlagten 22 Millionen Euro. 15 Prozent werden durch das Land Bayern und die verbleibenden zehn Prozent vom Landkreis finanziert, damit sich die Eisbahn am Königssee auch in Zukunft WM- und Olympiatauglich präsentiert.





Technische Daten

	Rennrodeln Herren Einsitzer	Rennrodeln Damen/ Doppelsitzer	Start Bob Damen/ Herren	Skeleton Damen/ Herren
Streckenlänge	1306 m	1156 m	1240 m	1185 m
Kurven	16	12	13	12
Gefälle	10,35%	9,20%	9,30%	9,20%

Eisfläche:

Künstlich beeiste Strecke ca. 1.415 m

Kurven:

Doppel-/Damenstart bis Ziel 12

Herrenstart bis Ziel 17

durchschnittliches Gefälle 9,2 %

maximales Gefälle 14,0 %

Kurvenradien 16 m bis 30 m

Kurvenhöhen 2,20 m bis 4,30 m

Querbeschleunigung N/G max. 3,9

Sicherheitsabweiser an allen Kurven oben und unten

Kältetechnik:

Kälteleistung 2 300 000 kcal/h

Kälteaggregate 3 Stück

Bahnberohrung: Gesamtlänge Bahnrohre 70 km





Statistik Weltmeisterschaften Skeleton

Weltmeister

Jahr	Weltmeister Skeleton
2009 Lake Placid	Gregor Stähli (Schweiz)
2008 Altenberg	Kristan Bromley (Großbritannien)
2007 St. Moritz	Gregor Stähli (Schweiz)
2005 Calgary	Jeff Pain (Kanada)
2004 Königssee	Duff Gibson (Kanada)
2003 Nagano	Jeff Pain (Kanada)
2001 Calgary	Martin Rettl (Österreich)
2000 Igls	Andy Böhme (Deutschland)
1999 St. Moritz	Willi Schneider (Deutschland)
1998 Altenberg	Jim Shea (USA)
1997 Lake Placid	Ryan Davenport (Kanada)
1996 Calgary	Ryan Davenport (Kanada)
1995 Lillehammer	Jürg Wenger (Schweiz)
1994 Altenberg	Gregor Stähli (Schweiz)
1993 La Plagne	Andi Schmid (Österreich)
1992 Calgary	Bruce Sandford (Australien)
1991 Igls	Christian Auer (Österreich)
1990 Königssee	Michael Grünberger (Österreich)
1989 St. Moritz	Alain Wicki (Schweiz)
1987 Calgary	Andi Schmid (Österreich)
1982 St. Moritz	Gert Elsässer (Österreich)

BAUHAUS

DKB Deutsche Kreditbank AG



Erfolgreichste Skeleton-Sportler

	G	S	B
Gregor Stähli	3	3	2
Andi Schmid	2	3	-
Jeff Pain	2	1	-
Ryan Davenport	2	-	1
Christian Auer	1	2	2
Alain Wicki	1	1	1
Jim Shea	1	1	1
Andy Böhme	1	1	-
Michael Grünberger	1	-	1
Willi Schneider	1	-	1
Duff Gibson	1	-	1
Kristan Bromey	1	-	-
Gert Elsässer	1	-	-
Bruce Standford	1	-	-
Jurg Wenger	1	-	-
Martin Rettl	1	-	-
Franz Plangger	-	2	2
Chris Soule	-	1	1
Nico Baracchi	-	1	-
Jon Montgomery	-	1	-
Frank Fijakowski	-	1	-
Florian Grassl	-	1	-



Weltmeisterinnen

Jahr	Weltmeisterin
2009 Lake Placid	Marion Trott (Deutschland)
2008 Altenberg	Anja Huber (Deutschland)
2007 St. Moritz	Noelle Pikus-Pace (USA)
2005 Calgary	Maya Pedersen-Bieri (Schweiz)
2004 Königssee	Diana Sartor (Deutschland)
2003 Nagano	Michelle Kelly (USA)
2001 Calgary	Maya Pedersen-Bieri (Schweiz)
2000 Igls	Steffi Hanzlik (Deutschland)

Erfolgreichste WM-Skeleton-Sportlerinnen

	Gold	Silber	Bronze
Maja Bieri-Pedersen	2	-	1
Noelle Pikus-Pace	1	1	-
Michelle Kelly	1	-	1
Anja Huber	1	-	-
Marion Thees	1	-	-
Steffi Hanzlik	1	-	-
Diana Sartor	1	-	-
Katie Uhleander	-	2	-
Melissa Hollingsworth	-	1	-
Alex Coomber	-	1	-
Jekatarina Mironowa	-	1	-
Lindsay Alcock	-	1	-
Amy Williams	-	1	-
Tracia Stumpf	-	-	2
Kerstin Szymkowiak	-	-	3
Tristan Gale	-	-	1





Statistik Weltmeisterschaften Bob

Damen

2000	Kohlisch	GER	2003	Erdmann	GER	2006	Kiriasis	GER	2009	Minichello	GBR
2001	Burdet	SUI	2004	Erdmann	GER	2007	Kiriasis	GER	2010	Humphries	CAN
2002	Bakken	USA	2005	Kiriasis	GER	2008	Kiriasis	GER			

Erfolgreichste Pilotinnen

	Gold	Silber	Bronze
Sandra Kiriasis	3	2	-
Susie Erdmann	2	-	1
Francoise Burdet	1	-	1
Gabriele Kohlisch	1	-	-
Kaillie Humphries	1	-	-
Nicola Minichiello	1	1	-
Cathlen Martini	-	2	2
Jean Racine	-	2	1
Shauna Rohbock	-	1	2
Claudia Schramm	-	-	1

BAUHAUS

DKB Deutsche Kreditbank AG



Herren-Zweierbob

1931	Kilian	GER	1956	da Costa	ITA	1974	Zimmerer	FRG	1992	Weder	SUI
1932	Stevens	USA	1957	Monti	ITA	1975	Alvera	ITA	1993	Langen	GER
1933	Papana	ROM	1958	Monti	ITA	1976	Nehmer	GDR	1994	Weder	SUI
1934	Fim	ROM	1959	Monti	ITA	1977	Hiltebrandt	SUI	1995	Langen	GER
1935	Capadrutt	SUI	1960	Monti	ITA	1978	Schärer	SUI	1996	Langen	GER
1936	Brown	USA	1961	Monti	ITA	1979	Schärer	SUI	1997	Götschi	SUI
1937	Mc Evoy	GBR	1962	Ruati	ITA	1980	Schärer	SUI	1998	Huber/Lueders	ITA/CAN
1938	Fischer	BER	1963	Monti	ITA	1981	Germeshausen	GDR	1999	Huber	ITA
1939	Lunden	BEL	1964	Nash	GBR	1982	Schärer	SUI	2000	Langen	GER
1947	Feierabend	SUI	1965	Nash	GBT	1983	Pichler	SUI	2001	Langen	GER
1948	Endrich	SUI	1966	Monti	ITA	1984	Hoppe	GDR	2002	Langen	GER
1949	Endrich	SUI	1967	Thaler	AUT	1985	Hoppe	GDR	2003	Lange	BER
1950	Feierabend	SUI	1968	Monti	ITA	1986	Hoppe	GDR	2004	Lueders	CAN
1951	Ostler	FRG	1969	de Zordo	ITA	1987	Pichler	SUI	2005	Lueders	CAN
1952	Ostler	FRG	1970	Floth	FRG	1988	Kipurs	URS	2006	Lange	GER
1953	Endrich	SUI	1971	Gaspari	ITA	1989	Hoppe	GDR	2007	Lange	GER
1954	Scheibmeier	ITA	1972	Zimmerer	FRG	1990	Weder	SUI	2008	Lange	GER
1955	Feierabend	SUI	1973	Zimmerer	FRG	1991	Lochner	GER	2009	Ruegg	SUI
									2010	Lange	GER

Herren-Viererbob

1924	Scherrer	SUI	1954	Feierabend	SUI	1973	Stadler	SUI	1991	Hoppe	GER
1928	Fiske	USA	1955	Kapus	SUI	1974	Zimmerer	FRG	1992	Appelt	AUT
1930	Zanietta	ITA	1956	Kapus	SUI	1975	Schärer	SUI	1993	Weder	DUI
1931	Zahn	GER	1957	Zoller	SUI	1976	Nahmer	GDR	1994	Czudaj	GER
1932	Fiske	USA	1958	Roesch	FRG	1977	Nehmer	GDR	1995	Hoppe	GER
1934	Kilian	GER	1959	A.W. Tyler	USA	1978	Schönau	GDR	1996	Langen	GER
1935	Kilian	GER	1960	Monti	ITA	1979	Gaisreiter	FRG	1997	Hoppe	GER
1936	Musy	SUI	1961	Monti	ITA	1980	Nehmer	GDR	1998	Langen	GER
1937	Mc Evoy	GBR	1962	Schelle	FRG	1981	Germeshausen	GDR	1999	Mingeon	FRA
1938	Mc Evoy	GBR	1963	Zardini	ITA	1982	Giobellina	SUI	2000	Lange	GER
1939	Feierabend	SUI	1964	Emery	CAN	1983	Fasser	SUI	2001	Langen	GER
1947	Feierabend	SUI	1965	Emery	CAN	1984	Hoppe	GDR	2002	Lange	GER
1948	Tyler	USA	1966	Monti	ITA	1985	Lehmann	GDR	2003	Lange	GER
1949	Benham	USA	1968	Monti	ITA	1986	Schärer	SUI	2004	Lange	GER
1950	Benham	USA	1969	Zimmerer	FRG	1987	Hiltebrandt	SUI	2005	Lange	GER
1951	Ostler	FRG	1970	de Zordo	ITA	1988	Fasser	SUI	2006	Lange	GER
1952	Ostler	FRG	1971	Stadler	SUI	1989	Weder	SUI	2007	Rueegg	SUI
1953	Johnson	USA	1972	Wicki	SUI	1990	Weder	SUI	2008	Lange	GER
									2009	Holcomb	USA
									2010	Holcomb	USA



Herren Doppel-Weltmeister

2008	Altenberg	André Lange
2003	Lake Placid	André Lange
2001	St.Moritz	Christoph Langen
1996	Calgary	Christoph Langen
1990	St.Moritz	Gustav Weder
1981	Cortina	Bernhard Germeshausen
1974	St.Moritz	Wolfgang Zimmerer
1961	Lake Placid	Eugenio Monti
1960	Cortina	Eugenio Monti
1951	Alpe d'Huez	Anderl Ostler
1947	St.Moritz	Fritz Feierabend
1937	St.Moritz	Frederic McEvoy

Erfolgreichste Piloten

	Gold	Silber	Bronze
Eugenio Monti	9	3	2
André Lange	8	5	2
Christoph Langen	7	4	1
Erich Schärer	6	5	5
Wolfgang Hoppe	6	4	7
Fritz Feierabend	5	5	4
Gustav Weder	5	4	1
Wolfgang Zimmerer	5	3	4
Meinhard Nehmer	4	2	2

